



© Dietmar Walser

Die Revitalisierung des Fabriksgeländes aus dem Jahre 1846 der Textilfirma F.M. Hämmerle belebt schon aufgrund der Größe einen neuen Stadtteil Dornbirns. Große eigenständige Bauwerke, Nutzungsarchitektur im eigentlichen Sinn, geben großzügige Kubatur mit drei bis vier Metern Raumhöhen vor.

Die Produktionsgebäude hatten die Namen ihrer Funktion, wie Schusspulerei, Musterweberei. Im Laufe der Jahrzehnte wurden die Gebäude mit Verbindungs- und Zubauten, ganz nach spontanen Anforderungen, konzeptlos verbaut. Die Absicht der Architekten bei der rigorosen Umnutzung bestand in erster Linie darin, die ursprüngliche Gebäudestruktur wieder herzustellen. Die Anbauten verschwinden, es kommen die dominanten Einzelbauten wieder zur Geltung.

Die Fassaden bleiben erhalten, werden nur renoviert. Ein freistehender Stiegenhausturm aus Stahlbeton wird an der ehemaligen Schusspulerei angesetzt, die niedrigen Hallen rundherum entfernt und mit einem dreigeschossig in die Tiefe gehenden Parkdeck ersetzt. Hier wird in Zukunft noch ein neues Bürohaus errichtet. Auch die Hallen der alten Musterweberei werden mit loftartigen Büros mit moderner Haustechnik und individuellen Einteilungskonzepten wieder belebt. (Text: Martina Pfeifer-Steiner)

Umbau und Sanierung Hämmerle Areal

Steinebach
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR
heim.müller.partner

BAUHERRSCHAFT
F.M. Hämmerle

TRAGWERKSPLANUNG
gbd ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
29. März 2009



© Dietmar Walser



© Dietmar Walser



© Dietmar Walser

Umbau und Sanierung Hämmerle Areal

DATENBLATT

Architektur: heim.müller.partner (Michael Heim, Herbert Müller)

Bauherrschaft: F.M. Hämmerle

Mitarbeit Bauherrschaft: Herbert Graf

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH

Fotografie: Dietmar Walser

Maßnahme: Umbau, Revitalisierung

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2006 - 2007

Fertigstellung: 2007



© F.M. Hämmerle



© F.M. Hämmerle